



Beratung immer wichtiger

Mit Fördermitteln kann Kompetenzzentrum Pflege sein Angebot sichern

Von Hannelore Wiedemann

RHEINGAU-TAUNUS.

Um das Beratungsangebot für Menschen mit Pflegebedarf dauerhaft zu sichern, hat das Kompetenzzentrum Pflege des Rheingau-Taunus-Kreises jetzt Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von 150.000 Euro erhalten. Bei einem Besuch im Kompetenzzentrum in der ehemaligen Tannenwaldklinik in Bad Schwalbach übergab die hessische Ministerin für Senioren und Pflege, Diana Stolz, den entsprechenden Bescheid persönlich an Landrat Sandro Zehner (beide CDU). Der Rheingau-Taunus habe bei der Beratung als einer der Ersten auf den Weg gemacht und Pionierarbeit geleistet, lobte die Ministerin.

Demografischer Wandel wird zum Problem

Mit dem Geld soll das „Care- und Case-Management“ für drei Jahre unterstützt werden. Das Beratungsangebot soll Angehörige von Pflegebedürftigen bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Die Förderung sei wichtiger denn je, machte der Landrat beim Besuch der Ministerin deutlich. Durch die demografische Entwicklung komme ein massives Problem auf die Gesellschaft zu. Einer steigenden Zahl Pflegebedürftiger stehe eine abnehmende Zahl von Fachkräften gegenüber. Es brauche „kluge Wege“, um die Attraktivität von Pflegeberufen zu erhöhen und bürokratische Anforderungen zu senken.

Möglichst viele Angebot für pflegende Angehörige zu machen – das sei den Mitarbeitern im Kompetenzzentrum Pflege ein „echtes Herzensthema“, denn ohne sie würde in der Pflege nichts mehr gehen, so die Leiterin des Fachdienstes Soziales und Pflege, Maria Alisch. Es werde aber immer schwieriger, über die Beratung hinauszukommen, denn die pflegerischen Angebote seien jetzt schon zu großen Teilen erschöpft. Dennoch sei es wichtig, den Angehörigen zuzuhören, ihre Fragen zu beantworten und ihnen das Gefühl zu geben, nicht alleine dazustehen.

Das Alter aus einer anderen Perspektive beleuchtet eine Wanderausstellung mit dem Titel „Das Alter in der Karikatur“, die die Ministerin und der Landrat eröffneten. Der Ansatz, sich mit dem Alter und den damit einhergehenden Veränderungen mit einem Lächeln und Augenzwinkern zu befassen, sei „wunderbar“, so der Landrat. Über manch der Karikaturen könne man sogar herzlich lachen. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Januar im Kompetenzzentrum Pflege in der Tannenwaldklinik in Bad Schwalbach während der Öffnungszeiten zu sehen.